بسم الله الرحمن الرحيم

رسالة في معنى الطاغوت

ABHANDLUNG ÜBER DIE BEDEUTUNG VON AT-TĀGHŪT

MUHAMMAD IBN ‘ABD-AL-WAHĀB

Wisse, möge Allāh, der Allerhabene, barmherzig mit dir sein, dass die erste Pflicht, die Allāh dem Sohne ´Ādams auferlegt hat der Unglaube gegen die falsche Gottheit (*kufr bi-tāghūt*) und die Verwirklichung des Glaubens an Allāh (*ìmān bi-Allāh*) ist. Der Beweis hierfür ist das Wort Allāhs, des Allerhabenen:

﴿وَلَقَدْ بَعَثْنَا فِي كُلِّ أُمَّةٍ رَّسُولًا أَنِ اعْبُدُوا اللَّهَ وَاجْتَنِبُوا الطَّاغُوتَ﴾

Und in jedem Volk erweckten Wir einen Gesandten (, der da predigte): "Dient Allāh und meidet die falschen Gottheiten (tāghūt)." *[an-Nah´l:36]*

Wie hast du den Unglauben gegen die falsche Gottheit (kufr bi-tāghūt) vorzunehmen?
Dass du davon überzeugt bist, dass es verwerflich ist sich anderen außer Allāh Untertan zu machen, und dass du es unterlässt dich anderen zu fügen, und dass du Hass gegenüber der Unterwerfung zu anderen empfinden musst und dass du den *Takfir*[1] gegen die Leute vornimmst, die sich anderen außer Allāh fügen und dass du ihnen Feindschaft entgegen bringst.

Und was ist die Bedeutung von der Verwirklichung des Glaubens an Allāh (ìmān bi-Allāh)?
Dass du davon überzeugt bist, dass Er der Einzige ist, der der Anbetung und des Gehorsams würdig ist, und dass du alle Formen der *‘Ibāda* nur Allāh entgegenbringst, und dass es ablehnst dass irgendjemand anderen außer Allāh Gehorsam und *‘Ibāda* entgegen gebracht wird und du musst Liebe gegenüber jenen empfinden, die sich einzig Allāh unterwerfen (Menschen mit *Ìkhlās*) und du hast sie zu unterstützen und du hast Hass gegenüber den Leuten des Polytheismus (*shirk*) zu empfinden und ihnen Feindschaft zu zeigen.

---

[1] jemanden zum Ungläubigen zu erklären, d.h. als nicht gläubig an den *Ìslām* und außerhalb des *Ìslām* anzusehen

Und dies ist die Lebensweise (*milla*) Ibrahims (*'as*). Jeder, der sich von dieser anwendet, ist irrsinnig und Allāh hat uns in ihm ein schönes Beispiel gegeben, indem Er sagte:

﴿قَدْ كَانَتْ لَكُمْ أُسْوَةٌ حَسَنَةٌ فِي إِبْرَاهِيمَ وَالَّذِينَ مَعَهُ إِذْ قَالُوا لِقَوْمِهِمْ إِنَّا بُرَآءُ مِنكُمْ وَمِمَّا تَعْبُدُونَ مِن دُونِ اللَّهِ كَفَرْنَا بِكُمْ وَبَدَا بَيْنَنَا وَبَيْنَكُمُ الْعَدَاوَةُ وَالْبَغْضَاءُ أَبَدًا حَتَّىٰ تُؤْمِنُوا بِاللَّهِ وَحْدَهُ﴾

Ihr habt bereits ein vortreffliches Beispiel an Abraham und denen mit ihm, als sie zu ihrem Volk sagten: "Wir haben nichts mit euch noch mit dem zu schaffen was ihr statt Allāh anbetet. Wir verwerfen euch. Und zwischen uns und euch ist offenbar für immer Feindschaft und Hass entstanden; (solange,) bis ihr an Allāh glaubt und an Ihn allein" *[al-Mumtahina:4]*

Und der *Tāghūt* bezeichnet alles, dem neben Allāh die Anbetung und Dienerschaft (*'ibāda*) entgegen gebracht wird und damit zufrieden ist, und jeder dem gedient wird, dem Gefolgschaft geleistet wird oder dem Gehorsam entgegen gebracht wird, es sei denn der Gehorsam ist im Rahmen des Gehorsams gegenüber Allāh und Seinem Gesandten. Die *Tawāghīt*[2] sind viele, aber ihre Häupter sind fünf:

Der Erste:

Der Satan (shaytān), der zur Anbetung anderer als Allāh aufruft und der Beweis (hierzu) ist die Rede des Allerhabenen:

﴿أَلَمْ أَعْهَدْ إِلَيْكُمْ يَا بَنِي آدَمَ أَن لَّا تَعْبُدُوا الشَّيْطَانَ إِنَّهُ لَكُمْ عَدُوٌّ مُّبِينٌ﴾

Habe Ich euch, ihr Kinder Adams, nicht geboten, nicht Satan zu dienen - denn er ist euer offenkundiger Feind *[Yā-Sīn:60]*

Der Zweite:

Der tyrannische Herrscher, der die Gesetze Allāhs abändert und der Beweis (hierfür) ist die Rede des Allerhabenen:

﴿أَلَمْ تَرَ إِلَى الَّذِينَ يَزْعُمُونَ أَنَّهُمْ آمَنُوا بِمَا أُنزِلَ إِلَيْكَ وَمَا أُنزِلَ مِن قَبْلِكَ يُرِيدُونَ أَن يَتَحَاكَمُوا إِلَى الطَّاغُوتِ وَقَدْ أُمِرُوا أَن يَكْفُرُوا بِهِ وَيُرِيدُ الشَّيْطَانُ أَن يُضِلَّهُمْ ضَلَالًا بَعِيدًا﴾

Hast du nicht jene gesehen, die behaupteten, an das zu glauben, was zu dir und was vor dir hinabgesandt worden ist? Sie wollen (nun) eine rechtswirksame Entscheidung beim Teufel suchen, wo ihnen doch befohlen worden ist, nicht daran zu glauben; und Satan will sie weit verwirren lassen. *[an-Nisā`:60]*

Der Dritte:

Derjenige, der mit etwas anderem richtet, als was Allāh offenbart hat und der Beweis (hierfür) ist die Rede des Allerhabenen:

[2] Plural von Tāghūt

﴿مَن لَّمْ يَحْكُم بِمَا أَنزَلَ اللَّهُ فَأُولَٰئِكَ هُمُ الْكَافِرُونَ﴾

Und wer nicht nach dem richtet, was Allāh hinabgesandt hat das sind die Ungläubigen. *[al-Māìda:44]*

Der Vierte:

Derjenige, der behauptet, neben Allāh Wissen über das Verborgene zu besitzen und der Beweis (hierfür) ist die Rede des Allerhabenen:

﴿عَالِمُ الْغَيْبِ فَلَا يُظْهِرُ عَلَىٰ غَيْبِهِ أَحَدًا ﴿٢٦﴾ إِلَّا مَنِ ارْتَضَىٰ مِن رَّسُولٍ فَإِنَّهُ يَسْلُكُ مِن بَيْنِ يَدَيْهِ وَمِنْ خَلْفِهِ رَصَدًا﴾

Er ist der Kenner des Verborgenen - Er enthüllt keinem Seine Kenntnis vom Verborgenen außer allein dem, den Er unter Seinen Gesandten erwählt hat. Und dann lässt Er vor ihm und hinter ihm eine Schutzwache *[al-Jinn:26-27]*

Und der Allerhabene sagt:

﴿وَعِندَهُ مَفَاتِحُ الْغَيْبِ لَا يَعْلَمُهَا إِلَّا هُوَ وَيَعْلَمُ مَا فِي الْبَرِّ وَالْبَحْرِ وَمَا تَسْقُطُ مِن وَرَقَةٍ إِلَّا يَعْلَمُهَا وَلَا حَبَّةٍ فِي ظُلُمَاتِ الْأَرْضِ وَلَا رَطْبٍ وَلَا يَابِسٍ إِلَّا فِي كِتَابٍ مُّبِينٍ﴾

Bei Ihm befinden sich die Schlüssel zum Verborgenen; nur Er kennt sie. Und Er weiß, was auf dem Lande ist und was im Meer. Und nicht ein Blatt fällt nieder, ohne dass Er es weiß; und kein Körnchen ist in der Finsternis der Erde und nichts Feuchtes und nichts Trockenes, das nicht in einem deutlichen Buch (verzeichnet) wäre. *[al-Àn'ām:59]*

Der Fünfte:

Derjenige, der neben Allāh angebetet wird, und der damit zufrieden ist und der Beweis (hierfür) ist die Rede des Allerhabenen:

﴿وَمَن يَقُلْ مِنْهُمْ إِنِّي إِلَٰهٌ مِّن دُونِهِ فَذَٰلِكَ نَجْزِيهِ جَهَنَّمَ كَذَٰلِكَ نَجْزِي الظَّالِمِينَ﴾

Und dem, der von ihnen sagen wollte: "Ich bin ein Gott neben Ihm", würden Wir es mit Jahannam vergelten. Und ebenso vergelten Wir es den Ungerechten. *[al-Ànbiyā`:29]*

Und wisse, dass der Mensch niemals den Glauben (*ìmān*) an Allāh verwirklicht hat, bis er den Unglauben (*kufr*) gegen den *Taghut* vornimmt und der Beweis ist die Rede des Allerhabenen:

﴿لَا إِكْرَاهَ فِي الدِّينِ قَد تَّبَيَّنَ الرُّشْدُ مِنَ الْغَيِّ فَمَن يَكْفُرْ بِالطَّاغُوتِ وَيُؤْمِن بِاللَّهِ فَقَدِ اسْتَمْسَكَ بِالْعُرْوَةِ الْوُثْقَىٰ لَا انفِصَامَ لَهَا وَاللَّهُ سَمِيعٌ عَلِيمٌ﴾

Es gibt keinen Zwang im Glauben. Der richtige Weg ist nun klar erkennbar geworden gegenüber dem unrichtigen. Der also, der nicht an falsche Götter glaubt, aber an Allāh glaubt, hat gewiß den sichersten Halt ergriffen, bei dem es kein Zerreißen gibt. Und Allāh ist Allhörend, Allwissend. *[al-Baqara:256]*

Der „rechte Weg“ (*rushd*)[3] ist die Religion und Ideologie (*dīn*) Muhammads (*š-Allāh-'aws*).

Das „Fehlgehen“ (*ghay*) ist der *Dīn* von Abu Jahl.

Der „sicherste Halt“ ist das Bekenntnis ***Lā ìlāha ìllā-Allāh***; dass es niemanden gibt dem es gebührt die Anbetung und Dienerschaft ('ibāda) entgegenzubringen, außer Allāh. Dieses Bekenntnis beinhaltet eine ***Negierung*** und eine ***Bestätigung***. Sie negiert alle Arten der Anbetung und Dienerschaft zu jemandem neben Allāh, und bestätigt, dass man alle Arten der Anbetung und Dienerschaft nur zu Allāh allein, frei von jeglichen Teilhabern, entgegen bringen darf.



www.al-azr.com

[3] wörtl. die Vernunft, Geradheit des Handelns